


**Beschluss  
der Landesregierung**
**Deliberazione  
della Giunta Provinciale**

Nr. 849  
Sitzung vom 15/10/2019  
Seduta del

## ANWESEND SIND

Landeshauptmannstellvertr.  
Landeshauptmannstellvertr.  
Landeshauptmannstellvertr.  
Landesräte

Generalsekretär

Arnold Schuler  
Giuliano Vettorato  
Daniel Alfreider  
Philipp Achammer  
Massimo Bessone  
Waltraud Deeg  
Maria Hochgruber Kuenzer  
Thomas Widmann

Eros Magnago

## SONO PRESENTI

Vicepresidente  
Vicepresidente  
Vicepresidente  
Assessori

Segretario Generale

**Betreff:**

Erneuerung des Einvernehmensprotokolls  
zwischen der Autonomen Provinz  
Bozen-Südtirol und dem gesamtstaatlichen  
Versicherungsinstitut gegen Arbeitsunfälle  
„INAIL“ für die Erbringung von  
Gesundheitsleistungen

**Oggetto:**

Approvazione del protocollo d'intesa fra la  
Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige  
e l'Istituto Nazionale per l'Assicurazione  
contro gli Infortuni sul Lavoro "INAIL" per  
l'erogazione di prestazioni di assistenza

Vorschlag vorbereitet von  
Abteilung / Amt Nr.

23.1

Proposta elaborata dalla  
Ripartizione / Ufficio n.

Der Beschluss der Landesregierung, Nr. 569 vom 24.05.2016 sieht die die Genehmigung des Einvernehmensprotokolls zwischen dem Land Südtirol und dem Gesamtstaatlichen Versicherungsinstitut gegen Arbeitsunfälle (in der Folge „INAIL“ genannt) für die Erbringung von Gesundheitsleistungen vor.

Das Einvernehmensprotokoll, welches am 28.6.2016 vom Direktor des „INAIL“ Bozen und vom Landeshauptmann unterzeichnet wurde, betrifft die Erbringung von Gesundheitsleistungen durch das „INAIL“ und ist wesentlicher und integrierender Bestandteil zum gegenständlichen Beschluss (Anlage A).

Das Schreiben der Landesdirektion „INAIL“ Bozen vom 25.06.2019, eingegangen unter PROT. PROV\_BZ 0439104 vom 25.6.2019, hat laut Artikel 9 des Einvernehmensprotokolls vom 01.07.2016 die ausdrückliche Willensbekundung für die Erneuerung desselben in unveränderter Form mitgeteilt und damit die Absicht die Zusammenarbeit mit dem Land Südtirol weiterzuführen.

Das Schreiben des Landeshauptmannes Arno Kompatscher vom 19.07.2019, mit welchem bestätigt wird, das Abkommen zu den gleichen Bedingungen in dieser Form für weitere drei Jahre zu verlängern.

Die Zusammenarbeit zwischen dem „INAIL“ und den öffentlichen wie auch privaten Einrichtungen, die im Besitz der erforderlichen Ermächtigung für die Leistungserbringung sind, war in den letzten drei Jahren sehr erfolgreich.

Die Gültigkeitsdauer des obgenannten Einvernehmensprotokolls ist am 30.06.2019 abgelaufen und demnach ist es notwendig, dieses für weitere drei Jahre, mit einer Laufzeit ab dem 01.07.2019 zu erneuern.

Vorliegender Beschluss bringt keine Mehrausgaben zu Lasten des Verwaltungshaushalts des Landes für den Dreijahreszeitraum 2019-2022 mit sich.

Dies vorausgeschickt

b e s c h l i e ß t

DIE LANDESREGIERUNG

einstimmig in gesetzmäßiger Weise

La delibera della Giunta Provinciale, n. 569 del 24.05.2016 riguarda l'approvazione del protocollo d'intesa tra la Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige e l'Istituto Nazionale per l'Assicurazione contro gli Infortuni sul Lavoro (di seguito denominato "INAIL") per l'erogazione di prestazioni di assistenza sanitaria.

Il protocollo d'intesa firmato in data 28.6.2016 tra il Presidente della Provincia e il Direttore provinciale "INAIL", in merito all'erogazione di prestazioni di assistenza sanitaria da parte dell'"INAIL", di cui all'Allegato A, costituisce parte sostanziale ed integrante alla presente deliberazione.

La richiesta della Direzione Provinciale "INAIL" del 25.06.2019, registrato su PROT. PROV\_BZ 0439104 del 25.06.2019, con la quale, come previsto all'articolo 9 del protocollo d'intesa dell'01.07.2016, ha manifestato l'espressa volontà di rinnovare la validità dello stesso senza ulteriori adempimenti e perciò la continuazione della collaborazione con la Provincia Autonoma di Bolzano.

La lettera del Presidente della Provincia Arno Kompatscher del 19.07.2019 con la quale viene manifestata la volontà di proroga dell'accordo senza bisogno di ulteriori adempimenti per altri tre anni.

La collaborazione tra l'"INAIL" e le strutture pubbliche e private, in possesso della prescritta autorizzazione all'esercizio delle attività, finalizzate all'erogazione di prestazioni, ha ottenuto negli ultimi tre anni degli esiti molto positivi.

La validità del protocollo d'intesa summenzionato è decaduto il giorno 30.06.2019 e quindi si rende necessario il rinnovamento dello stesso per ulteriori tre anni a decorrere dal 01.07.2019.

La presente deliberazione non comporta spese aggiuntive a carico del bilancio gestionale provinciale per il triennio 2019-2022.

Ciò premesso

LA GIUNTA PROVINCIALE

d e l i b e r a

a voti unanimi legalmente espressi

1. das Einvernehmensprotokoll zwischen dem Land Südtirol und dem gesamtstaatlichen Versicherungsinstitut gegen Arbeitsunfälle „INAIL“, welches schon für die Dauer vom 01.07.2016 bis 30.06.2019 abgeschlossen worden ist, in unveränderter Form mit dem selben Inhalt für die Dauer von weiteren drei Jahren, und zwar ab 01.07.2019 und bis zum 30.06.2022 gutzuheißen (Anlage A, wesentlicher und integrierender Teil des Beschlusses) und den Landeshauptmann zu dessen Unterschrift zu ermächtigen;
  2. den Direktor/ die Direktorin *pro tempore* von „INAIL“ Bozen, zu ermächtigen, direkt mit den gemeinsam mit dem Land Südtirol ausgewählten Gesundheitsstrukturen, Vereinbarungen gemäß dem vorgesehenen Muster, zur Erbringung der für die Wiederherstellung der psychophysischen Integrität der Arbeitsunfallgeschädigten oder Berufskranken, aber auch für ihre Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess und in das soziale Leben notwendigen zusätzlichen Leistungen, abzuschließen;
  3. festzuhalten, dass vorliegender Beschluss keine Ausgaben zu Lasten des Verwaltungshaushalts des Landes für den Dreijahreszeitraum 2019-2022 mit sich bringt.
1. di approvare il protocollo d'intesa tra la Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige e l'Istituto Nazionale contro gli Infortuni sul Lavoro "INAIL", già efficace dal 01.07.2016 al 30.06.2019, per la durata di ulteriori tre anni, e cioè dal 01.07.2019 al 30.06.2022 (Allegato A, parte sostanziale ed integrante della presente deliberazione) e di autorizzare il Presidente della Provincia alla firma del protocollo d'intesa;
  2. di autorizzare il Direttore/la Direttrice provinciale *pro tempore* dell'"INAIL" Bolzano, a stipulare direttamente con le strutture sanitarie individuate di comune accordo con la Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige convenzioni secondo lo schema tipo previsto, finalizzate all'erogazione di prestazioni integrative necessarie al recupero dell'integrità psicofisica dei lavoratori infortunati o tecnopatici anche ai fini del loro reinserimento socio-lavorativo;
  3. di prendere atto che la presente deliberazione non comporta spese a carico del bilancio gestionale provinciale per il triennio 2019-2022.

DER LANDESHAUPTMANN

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R.

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.

**ANLAGE A**

**ALLEGATO A**

**EINVERNEHMENS PROTOKOLL**

zwischen

der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, mit Sitz in Bozen, Silvius-Magnago-Straße 1, vertreten durch den Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher (Steuernummer 00390090215)

und

dem gesamtstaatlichen Versicherungsinstitut gegen Arbeitsunfälle (INAIL), mit Sitz in Rom, Via IV-Novembre, n. 144 (Steuernummer 01165400589), vertreten durch den Präsidenten....., welcher den Direktor von „INAIL“ Bozen..... zur Unterzeichnung des Abkommens, gemäß Beschluss der Landesregierung, Nr. 569 vom 24.05.2016

für

die Erbringung von Gesundheitsleistungen durch das gesamtstaatliche Versicherungsinstitut gegen Arbeitsunfälle, ermächtigt.

Vorausgeschickt, dass

- der Artikel 12 des Gesetzes vom 11. März 1988, Nr. 67, besagt, dass das gesamtstaatliche Versicherungsinstitut gegen Arbeitsunfälle (INAIL) für die Untersuchungen, Bescheinigungen und jede andere gerichtsmedizinische Leistung in Bezug auf Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten sowie im Rahmen der Vereinbarungen mit den Regionen, in Abstimmung mit den örtlichen Sanitätsbetrieben, für die ambulante Erstversorgung Sorge tragen muss;
- das INAIL gemäß Artikel 2, Absatz 6 des Gesetzes vom 28. Dezember 1995, Nr. 549 und Artikel 2, Absatz 130 des Gesetzes vom 23. Dezember 1996, Nr. 662, befugt ist, im Einvernehmen mit den Regionen, Rehabilitationszentren zu errichten und zu führen, die vorwiegend für am Arbeitsplatz verunfallte Personen bestimmt sind;
- der Artikel 95 des Gesetzes vom 23. Dezember 2000, Nr. 388, für die Regionen die Möglichkeit vorsieht, im Rahmen der regionalen Programmierung Vereinbarungen mit dem INAIL für die zeitlich angemessene Erbringung der für die Wiederherstellung der psychophysischen Gesundheit der Arbeitsunfallgeschädigten und Berufskranken notwendigen und nützlichen Gesundheitsleistungen abzuschließen, wobei das vollständige Maß an integriertem Versicherungsschutz, sowohl zu Lasten des nationalen Gesundheitsdienstes, als auch zu Lasten des INAIL, gewährleistet wird;
- der Artikel 9, Absatz 4, Buchstabe d-bis des gesetzesvertretenden Dekrets vom 9. April 2008, Nr. 81, wie durch das gesetzesvertretende Dekret vom 3. August 2009, Nr. 106, abgeändert, festlegt, dass das INAIL ambulante Rehabilitationsleistungen

- erbringen darf, und zwar nach Abschluss des Rahmenabkommens in der ständigen Konferenz für die Beziehungen zwischen dem Staat, den Regionen und den Autonomen Provinzen von Trient und Bozen, auf Vorschlag des Ministeriums für Arbeit und Sozialwesen, sowie des Ministeriums für Gesundheit, im Einvernehmen mit dem Wirtschafts- und Finanzministeriums und nach vorheriger Anhörung des INAIL, der die Modalitäten der Leistungserbringung von Seiten des INAIL bestimmt, ohne dass dabei Zusatzkosten für die öffentliche Hand entstehen;
- der Artikel 11, Absatz 5-bis des gesetzesvertretenden Dekrets vom 9. April 2008, Nr. 81, vorsieht, dass das INAIL, um das Recht der Verunfallten und Berufskranken auf alle notwendigen Behandlungen gemäß Dekret des Präsidenten der Republik vom 30. Juni 1965, Nr. 1124 und darauf folgende Änderungen zu gewährleisten, im Einvernehmen mit den betreffenden Regionen, mittels der verfügbaren finanziellen Ressourcen, gemäß den geltenden Rechtsvorschriften und ohne Mehrbelastung für die Unternehmen, öffentliche und private Dienste anbieten kann;
  - der Artikel 19 des Gesetzes vom 10. Mai 1982, Nr. 251 und das Dekret des Präsidenten der Republik vom 18. Juli 1984, Nr. 782, vorsehen, dass das INAIL neben der Bereitstellung prothetischer Leistungen, orthopädischer Behelfe und technischer Hilfsmittel für Arbeitsunfallgeschädigte, auf der Grundlage eigener mit den Regionen abgeschlossener Vereinbarungen zugunsten der Betreuten des nationalen Gesundheitsdienstes, für die Erbringung prothetischer Leistungen verbunden mit Trainingsseminaren für die Erlernung der Verwendung der Prothesen, der Rehabilitation und der systematischen Unterstützungsaktionen Sorge trägt, mit dem Ziel der optimalen psychischen Genesung und sozialen Wiedereingliederung;
  - die ständige Konferenz für die Beziehungen zwischen dem Staat, den Regionen und den Autonomen Provinzen von Trient und Bozen am 2. Februar 2012 das Rahmenabkommen für die Bestimmung der Modalitäten der Erbringung der Gesundheitsleistungen von Seiten des gesamtstaatlichen Versicherungsinstituts für Arbeitsunfälle (INAIL) erlassen hat.

All dies vorausgeschickt,

verpflichten sich die Vertragspartner gegenseitig, entsprechend ihren jeweiligen Zuständigkeiten, Maßnahmen für eine fruchtbare Zusammenarbeit zu ergreifen, die auf die Erbringung von Gesundheitsleistungen, sowohl für Arbeitsunfallgeschädigte, als auch für Berufskranke und Betreute des nationalen Gesundheitsdienstes abzielen.

#### Art. 1 Prämissen

Die Prämissen sind integrierende und wesentliche Bestandteile des vorliegenden Einvernehmensprotokolls.

**Art. 2**  
(Gesundheitsleistungen zugunsten der Arbeitsunfallgeschädigten und der Berufskranken)

Das INAIL kann gemäß Artikel 12 des Gesetzes vom 11. März 1988, Nr. 67, auf eigene Kosten, im Rahmen der vorhandenen Humanressourcen und instrumentellen Möglichkeiten, nach Abstimmung mit der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol und in Übereinstimmung mit dem Landesgesundheitsplan Strukturen für die ambulante Erstversorgung der Verunfallten und Berufskranken mit den dazugehörigen diagnostischen Untersuchungen, und den fachärztlichen Leistungen sowie den rehabilitativen Leistungen, die ambulant, aber auch stationär erbracht werden können, aktivieren.

Die Inbetriebnahme der obgenannten Strukturen hängt gemäß den Artikeln 8-bis, 8-ter und 8-quater, Absätze 1 und 2 des gesetzesvertretenden Dekrets vom 30. Dezember 1992, Nr. 502 in geltender Fassung, von ihrer Ermächtigung und ihrer Akkreditierung ab.

**Art. 3**  
(Für die Wiederherstellung der psychophysischen Integrität von Arbeitsunfallgeschädigten und Berufskranken notwendige integrative Leistungen)

Das INAIL und die Autonome Provinz Bozen-Südtirol wählen die öffentlichen und privaten Strukturen, die im Besitz der erforderlichen Ermächtigung für die Leistungserbringung sind und mit denen das INAIL Vereinbarungen für die Erbringung der für die Wiederherstellung der psychophysischen Integrität der Arbeitsunfallgeschädigten oder Berufskranken, aber auch für ihre Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess und in das soziale Leben abzielenden notwendigen zusätzlichen Leistungen, abschließen kann, einvernehmlich aus.

**Art. 4**  
(Gesundheitsleistungen zugunsten der Betreuten des Nationalen Gesundheitsdienstes)

In den Gesundheitsdiensten des INAIL, die im Besitz der im vorhergehenden Artikel 2 angeführten Voraussetzungen sind, können die im vorhergehenden Artikel beschriebenen Leistungen zugunsten der Betreuten des Gesundheitsdienstes im Auftrag und zu Lasten des nationalen Gesundheitsdienstes erbracht werden, sofern sie den Mindestbetreuungsstandards angehören.

Die mit der Erbringung der im vorhergehenden Artikel genannten Leistungen verbundenen wirtschaftlichen Beziehungen werden gemäß Artikel 8-quinques des gesetzesvertretenden Dekrets vom 30. Dezember 1992, Nr. 502 und nachfolgende Änderungen und bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Programmierung der maximalen Leistungsvolumina zu Lasten des Gesundheitsdienstes sowie der geltenden Gesundheitstarife, durch einen eigenen Vertrag geregelt.

**Art. 5**  
(Prothetische Leistungen zugunsten der Betreuten  
des Nationalen Gesundheitsdienstes)

Die prothetischen Leistungen, die das INAIL, gemäß Artikel 19 des Gesetzes vom 10. Mai 1982, Nr. 251 und gemäß Dekret des Präsidenten der Republik vom 18. Juli 1984, Nr. 782 zugunsten der Betreuten des Gesundheitsdienstes der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol im Zentrum von Vigorso di Budrio oder seinen Außenstellen erbringen wird, werden vom INAIL im Einklang mit den im Artikel 4, Absatz 1 des Dekrets des Gesundheitsministers vom 12. September 2006, abgeändert durch den Artikel 1, Absatz 380 des Gesetzes vom 24. Dezember 2007, Nr. 244 und nachfolgende Änderungen, angeführten Tarifen, rückerstattet.

**Art. 6**  
(Durchführungsvereinbarungen)

Um eine vollständige Synergie im Rahmen eines koordinierten Systems von Diensten und Strukturen für die gesundheitliche, rehabilitative und prothetische Betreuung, die auf die Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess und in das soziale Leben der Arbeitsunfallgeschädigten und Berufskranken abzielen, sowie die Erbringung der in den Artikeln 4 und 5 des vorliegenden Einvernehmensprotokolls genannten Leistungen zugunsten der Betreuten des staatlichen Gesundheitsdienstes, werden das INAIL und die Autonome Provinz Bozen-Südtirol eine oder mehrere Durchführungsvereinbarungen abschließen, mit denen man unter anderem für Folgendes sorgt:

- a) spezifische private oder öffentliche Strukturen für die Erbringung der Leistungen zu finden;
- b) die Inhalte und die Verfahren für die Steuerung der Informationsflüsse festzulegen, aus der Sicht der Gegenseitigkeit, auch mittels Formen der Integrierung der Informatiksysteme und der Entwicklung von gemeinsam geführten Diensten;
- c) die wirtschaftlichen Beziehungen, die eventuell zwischen dem Landesgesundheitsdienst und dem INAIL bestehen, zu regeln und Synergien zwischen der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol und dem INAIL zu entwickeln, die geeignet sind, zu gewährleisten, dass die Arbeitsunfallgeschädigten und die Berufskranken die Kosten für die vom Nationalen Gesundheitsdienst erbrachten Leistungen, für die sie versichert sind und die gemäß den geltenden Bestimmungen zu Lasten der Betreuten sind, nicht vorschießen brauchen und direkt vom INAIL verrechnet werden;
- d) die Verbindungsmodalitäten zwischen den Strukturen des nationalen Gesundheitsdienstes und dem INAIL für eine rasche Übernahme und Überleitung des Arbeitsunfallgeschädigten und Berufskranken in einen wirksamen und angemessenen therapeutischen und rehabilitativen Betreuungspfad festzulegen;
- e) im Rahmen der Synergien zwischen dem staatlichen Gesundheitsdienst und dem INAIL gemeinsam vereinbarte Modalitäten für die Nutzung der Humanressourcen und der instrumentellen Ressourcen, die sich auf die Tätigkeiten, die mit der Erbringung der Leistung zusammenhängen, beziehen, festzulegen.

Mit der Umsetzung der vorgenannten Vereinbarungen können stabile Formen der Zusammenarbeit in den folgenden Tätigkeitsbereichen entstehen:

- a) Zusammenarbeit bei wissenschaftlichen und technologischen Forschungsprojekten im Bereich der Prothetik, der Rehabilitation und der

- sozialen Wiedereingliederung sowie in der Wiedereingliederung in das Arbeitsleben;
- b) Zusammenarbeit bei Prozessen der sozialen Wiedereingliederung und der Wiedereingliederung in das Arbeitsleben;
  - c) Zusammenarbeit bei Werbekampagnen für die sportliche Betätigung der Menschen mit Behinderungen als Freizeit- und Wettkampfsport;
  - d) Zusammenarbeit bei Informationsinitiativen über Behinderungen;
  - e) Zusammenarbeit bei Ausbildungsprojekten im prothetischen, rehabilitativen Bereich und im Bereich der Wiedereingliederung in das soziale Leben und in die Arbeitswelt.

#### Art. 7

(Technische Arbeitsgruppe für die Koordinierung)

Die Autonome Provinz Bozen-Südtirol und das INAIL verpflichten sich, eine technische Arbeitsgruppe für die Koordinierung einzusetzen, zu der je zwei Mitglieder der beiden Vertragspartner angehören, die mit der Aufgabe betraut werden, die Umsetzung des vorliegenden Einvernehmensprotokolls zu überwachen und die Thematiken der Umsetzungsvereinbarungen gemäß vorhergehenden Artikel 6 zu vertiefen.

#### Art. 8

(Umsetzung des Protokolls)

Die Umsetzung des vorliegenden Protokolls wird durch den Landesrat für Gesundheitswesen der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol und den Landesdirektor des INAIL gewährleistet.

#### Art. 9

(Dauer)

Das vorliegende Protokoll hat die Dauer von drei Jahren, beginnend ab 1.7.2019 bis zum 30.6.2022, und kann mit ausdrücklicher Willensbekundung der Vertragsparteien bis zu 60 Tagen vor Ablauf der Vertragsdauer erneuert werden.

#### Art. 10

(Rücktrittsrecht)

Das Rücktrittsrecht kann von beiden Seiten beansprucht werden, und zwar mit einer schriftlichen Vorankündigung von wenigstens drei Monaten. Der Rücktritt hat nicht den Abbruch der Umsetzung der in der Zwischenzeit getroffenen Vereinbarungen sowie der laufenden Projekte und Initiativen zur Folge.

#### Art. 11

(Zuständige Gerichte)

Für jegliche Streitigkeiten, die aus der Interpretation und Anwendung des vorliegenden Protokolls entstehen, sind die Gerichte von Rom zuständig.

Art. 12  
(Registrierung)

Das vorliegende Dokument muss gemäß Artikel 4 des 2. Teils des dem Dekret des Präsidenten der Republik vom 26. April 1986, Nr. 131 und nachfolgender Änderungen beiliegenden Tarifs nur im Gebrauchsfall registriert werden und zwar zu vollen Lasten des Antragstellers.

Das vorliegende Dokument wird in dreifacher Kopie vorbereitet und ist gemäß Artikel 16 der Tabelle Beilage B des Dekrets des Präsidenten der Republik vom 26. Oktober 1972, Nr. 642, und nachfolgende Änderungen von jeglichen Stempelgebühren befreit.

Bozen, .....

**FÜR DAS INAIL**

**FÜR DIE AUTONOME PROVINZ BOZEN-SÜDTIROL**

**Der Präsident**

**Der Landeshauptmann**

.....

.....

**Der Bevollmächtigte**

.....

**PROTOCOLLO D'INTESA**

tra

la Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige, con sede a Bolzano, Via Silvius Magnago 1, rappresentata dal Presidente Dr. Arno Kompatscher (C. F. 00390090215)

e

l'Istituto Nazionale per l'Assicurazione contro gli infortuni sul Lavoro (INAIL), con sede a Roma, Via IV Novembre, 144 (C. F. 01165400589), rappresentato dal Presidente ....., che delega il Direttore provinciale Bolzano "INAIL".....alla stipula dell'accordo, sulla base della delibera della Giunta Provinciale, n 569 del 24.05.2016

per

l'erogazione di prestazioni di assistenza sanitaria da parte dell'Istituto Nazionale per l'Assicurazione contro gli Infortuni sul Lavoro.

Premesso che

- l'articolo 12 della legge 11 marzo 1988, n. 67 stabilisce che l'Istituto Nazionale per l'Assicurazione contro gli infortuni sul Lavoro (INAIL) provveda agli accertamenti, alle certificazioni e ad ogni altra prestazione medico legale in tema di infortuni sul lavoro e di malattia professionale e, nell'ambito di rapporti convenzionali con le Regioni, all'erogazione delle "prime cure ambulatoriali" in coordinamento con le aziende sanitarie locali;
- ai sensi dell'articolo 2, comma 6, della legge 28 dicembre 1995, n. 549 e dell'articolo 2, comma 130 della legge 23 dicembre 1996, n. 662, l'INAIL, previa intesa con le regioni, può realizzare e gestire centri per la riabilitazione, da destinare in via prioritaria agli infortunati sul lavoro;
- l'articolo 95 della legge 23 dicembre 2000, n. 388 prevede la possibilità per le Regioni di definire convenzioni con l'INAIL per disciplinare, nell'ambito della programmazione regionale, la tempestiva erogazione delle cure sanitarie necessarie ed utili per il compiuto recupero dell'integrità psico-fisica degli infortunati sul lavoro e dei tecnopatici, garantendo la piena integrazione tra i livelli di tutela a carico del Servizio sanitario nazionale e quelli a carico dell'INAIL;
- l'articolo 9, comma 4, lettera d-bis, del decreto legislativo 9 aprile 2008, n. 81, come modificato dal decreto legislativo 3 agosto 2009, n. 106, dispone che l'INAIL può erogare prestazioni di assistenza sanitaria riabilitativa non ospedaliera, previo accordo quadro stipulato in sede di Conferenza permanente per i rapporti tra lo Stato, le Regioni e le Province Autonome di Trento e di Bolzano, su proposta del Ministero del lavoro, della salute e delle politiche sociali, di concerto con il Ministero dell'economia e delle finanze, sentito l'INAIL, che definisca le modalità di erogazione delle prestazioni da parte dell'INAIL, senza oneri aggiuntivi per la finanza pubblica;
- l'articolo 11, comma 5 bis, del decreto legislativo 9 aprile 2008, n. 81 prevede che, al fine di garantire il diritto degli infortunati e tecnopatici a tutte le cure necessarie ai sensi del decreto del Presidente della Repubblica 30 giugno 1965, n. 1124 e successive modificazioni, l'INAIL può provvedere utilizzando servizi pubblici e privati, d'intesa con le regioni interessate, mediante le risorse finanziarie disponibili a legislazione vigente e senza incremento di oneri per le imprese;
- l'articolo 19 della legge 10 maggio 1982, n. 251 ed il decreto del Presidente della Repubblica 18 luglio 1984, n. 782 prevedono che l'INAIL oltre a fornire protesi, presidi ortopedici e ausili tecnici agli infortunati sul lavoro, può erogare prestazioni protesiche a favore degli assistiti del Servizio sanitario nazionale, sulla base di apposite convenzioni stipulate con le regioni, unitamente all'addestramento all'uso, alla riabilitazione e ad una sistematica azione di sostegno finalizzata ad un ottimale recupero psicologico e sociale;

- in data 2 febbraio 2012 la Conferenza permanente per i rapporti tra lo Stato, le Regioni e le Province Autonome di Trento e Bolzano ha approvato l'accordo quadro per la definizione delle modalità di erogazione di prestazioni di assistenza sanitaria da parte dell'Istituto Nazionale contro gli Infortuni sul Lavoro (INAIL).

Tutto ciò premesso

le parti in osservanza delle rispettive competenze, si impegnano reciprocamente ad avviare azioni volte a realizzare una proficua collaborazione finalizzata all'erogazione di prestazioni di assistenza sanitaria agli infortunati e tecnopatici ed agli assistiti del Servizio Sanitario Nazionale.

#### Art. 1 Premesse

Le premesse costituiscono parte integrante e sostanziale del presente protocollo d'intesa.

#### Art. 2 (Prestazioni sanitarie a favore degli infortunati sul lavoro e tecnopatici)

L'INAIL, compatibilmente con le risorse umane e strumentali disponibili, previo accordo con la Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige e in coerenza con il Piano sanitario provinciale, potrà attivare strutture finalizzate all'erogazione agli infortunati e tecnopatici, con oneri a proprio carico, delle prime cure ambulatoriali di cui all'art. 12 della legge 11 marzo 1988, n. 67, con i correlati accertamenti diagnostici e prestazioni specialistiche e le prestazioni di assistenza sanitaria riabilitativa non ospedaliera, anche in regime residenziale.

L'attivazione delle predette strutture è subordinata al rilascio dell'autorizzazione e dell'accreditamento di cui agli articoli 8-bis, 8-ter e 8-quater, commi 1 e 2, del decreto legislativo 30 dicembre 1992, n. 502, e successive modificazioni.

#### Art. 3 (Prestazioni integrative necessarie al recupero dell'integrità psicofisica dei lavoratori infortunati o tecnopatici)

L'INAIL e la Provincia Autonoma-Alto Adige individueranno, di comune accordo, le strutture pubbliche o private in possesso della prescritta autorizzazione all'esercizio delle attività, con le quali l'INAIL potrà stipulare convenzioni finalizzate all'erogazione di prestazioni integrative necessarie al recupero dell'integrità psicofisica dei lavoratori infortunati o tecnopatici, anche ai fini del loro reinserimento socio-lavorativo.

#### Art. 4 (Prestazioni sanitarie a favore degli assistiti del Servizio Sanitario)

Presso le strutture sanitarie dell'INAIL, in possesso dei requisiti specificati nel precedente articolo 2, potranno essere erogate a favore degli assistiti del Servizio

Sanitario le prestazioni di cui al predetto articolo, se incluse nei livelli essenziali di assistenza, per conto e a carico del Servizio sanitario nazionale.

I rapporti economici connessi all'erogazione delle prestazioni di cui al comma precedente saranno regolati con apposito accordo stipulato ai sensi dell'articolo 8-quinques del decreto legislativo 30 dicembre 1992, n. 502, e successive modificazioni, e nel rispetto della programmazione dei volumi massimi di prestazioni sanitarie erogabili a carico del Servizio Sanitario, nonché delle tariffe sanitarie vigenti.

#### Art. 5

#### (Prestazioni di assistenza protesica a favore degli assistiti del Servizio Sanitario Nazionale)

Le prestazioni di assistenza protesica, che l'INAIL, ai sensi dell'articolo 19 della legge 10 maggio 1982, n. 251, e del decreto del Presidente della Repubblica 18 luglio 1984, n. 782, erogherà a favore degli assistiti del Servizio Sanitario della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige presso il Centro di Vigorso di Budrio o sue filiali, saranno rimborsate all'INAIL nel rispetto delle tariffe di cui all'art 4, comma 1 del decreto del Ministro della Salute del 12 settembre 2006 come modificate dall'art 1, comma 380 della legge 24 dicembre 2007, n 244 e successive modificazioni.

#### Art. 6

#### (Convenzioni attuative)

Allo scopo di realizzare una piena sinergia, nel contesto di un sistema coordinato di servizi e strutture dedicate all'assistenza sanitaria, riabilitativa e protesica ed al reinserimento sociale e lavorativo degli infortunati sul lavoro e dei tecnopatici nonché all'erogazione, in favore degli assistiti del Servizio Sanitario Nazionale, delle prestazioni di cui agli articoli 4 e 5 del presente protocollo d'intesa, l'INAIL e la Provincia Autonoma di Bolzano stipuleranno una o più convenzioni attuative con le quali si provvederà, tra l'altro, a:

- f) individuare le specifiche strutture o i servizi pubblici o privati utilizzati per l'erogazione delle prestazioni;
- g) definire i contenuti e le modalità di gestione dei flussi informativi, in termini di reciprocità, anche attraverso forme di integrazione dei sistemi informatici e lo sviluppo di servizi in cooperazione applicativa;
- h) definire le modalità di regolazione dei rapporti economici eventualmente stabiliti tra il Servizio Sanitario provinciale e l'INAIL e realizzare livelli di sinergia tra la Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige e l'INAIL, idonei a garantire che gli infortunati sul lavoro ed i tecnopatici non debbano anticipare gli oneri per prestazioni, conseguenti agli eventi assicurati, erogate dal Servizio Sanitario Nazionale che, in base alle vigenti disposizioni, sono a carico degli assistiti, e che detti oneri siano corrisposti direttamente dall'INAIL;
- i) definire le modalità di raccordo tra le strutture del Servizio Sanitario Nazionale e l'INAIL per l'avvio tempestivo dell'infortunato sul lavoro e del tecnopatico ad un efficace ed appropriato percorso terapeutico e riabilitativo;
- j) definire, nell'ambito delle sinergie tra il Servizio Sanitario Nazionale e l'INAIL, modalità condivise di utilizzo delle risorse umane e strumentali nello svolgimento delle attività finalizzate all'erogazione delle prestazioni.

Con le predette convenzioni attuative potranno essere attivate stabili forme di collaborazione nei seguenti ambiti di attività:

- a) collaborazione a progetti di ricerca scientifica e tecnologica in ambito protesico, della riabilitazione e del reinserimento socio – lavorativo;
- b) collaborazione a percorsi di reinserimento sociale e lavorativo;
- c) collaborazione ad iniziative di promozione della pratica sportiva a livello agonistico ed amatoriale per le persone con disabilità;
- d) collaborazione ad iniziative di comunicazione sulle tematiche della disabilità;
- e) collaborazione a progetti formativi in ambito protesico, riabilitativo e di reinserimento sociale e lavorativo.

**Art. 7**  
(Tavolo tecnico di coordinamento)

La Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige e l'INAIL si impegnano a costituire un tavolo tecnico di coordinamento, i cui componenti saranno indicati dalle parti in numero 2 per ciascuna di esse, con il compito di monitorare l'attuazione del presente protocollo di intesa e di approfondire le tematiche che saranno oggetto delle convenzioni attuative di cui al precedente articolo 6.

**Art. 8**  
(attuazione del protocollo)

L'attuazione del presente protocollo sarà garantita dall'Assessore alla Sanità della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige e dal Direttore provinciale INAIL.

**Art. 9**  
(Durata)

Il presente protocollo ha durata di tre anni e precisamente dal 1.7.2019 al 30.6.2022, rinnovabile previa esplicita manifestazione di volontà delle parti, notificata entro 60 giorni dalla scadenza.

**Art. 10**  
(Facoltà di recesso)

La facoltà di recesso potrà essere esercitata, da ciascuna delle parti, con preavviso scritto di almeno tre mesi.

Il recesso non comporterà l'interruzione delle convenzioni attuative, nel frattempo stipulate, e dei progetti e delle iniziative in corso.

**Art. 11**  
(Foro competente)

Qualsiasi controversia che possa scaturire dall'interpretazione e dall'attuazione del presente atto sarà devoluta alla competenza del Foro di Roma.

Art. 12  
(Registrazione)

Il presente atto è soggetto a registrazione solo in caso d'uso, in base all'art. 4 della parte II della tariffa allegata al Decreto del Presidente della Repubblica 26 aprile 1986, n. 131, e successive modificazioni a cura e spese della parte richiedente. Il presente atto viene redatto in triplice copia ed è esente da imposta da bollo ai sensi dell'articolo 16 della tabella allegato B del Decreto del Presidente della Repubblica 26 ottobre 1972, n. 642, e successive modificazioni.

Bolzano, .....

**PER L' INAIL**

**PER LA PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO-ALTO ADIGE**

**Il Presidente**

**Il Presidente**

.....

.....

**Delegato**

.....



Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93  
über die fachliche, verwaltungsgemäße  
und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93  
sulla responsabilità tecnica,  
amministrativa e contabile

Der Amtsdirektor 09/10/2019 08:45:14 Il Direttore d'ufficio  
KOENIG ALFRED

Der Abteilungsdirektor 09/10/2019 08:58:48 Il Direttore di ripartizione  
SCHROTT LAURA

Laufendes Haushaltsjahr

Esercizio corrente

La presente delibera non dà luogo a  
impegno di spesa.  
Dieser Beschluss beinhaltet keine  
Zweckbindung

zweckgebunden

impegnato

als Einnahmen  
ermittelt

accertato  
in entrata

auf Kapitel

sul capitolo

Vorgang

operazione

Der Direktor des Amtes für Ausgaben 10/10/2019 10:31:27 Il direttore dell'Ufficio spese  
NATALE STEFANO

Der Direktor des Amtes für Einnahmen Il direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift  
entspricht dem Original

Per copia  
conforme all'originale

Datum / Unterschrift

data / firma

Abschrift ausgestellt für

Copia rilasciata a



Der Landeshauptmannstellvertreter  
Il Vice-Presidente della Provincia

SCHULER ARNOLD

15/10/2019

Der Generalsekretär  
Il Segretario Generale

MAGNAGO EROS

15/10/2019

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 16 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

*nome e cognome: Arnold Schuler*

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 16 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

*nome e cognome: Eros Magnago*

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

15/10/2019

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma